

Ihr/e Gesprächspartner/in: Günter Piéla, Martin Metz, Wolfgang Haacke

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, FV, BRB,

Federführung:

Termin f. Stellungnahme:

erledigt am:

Anfrage

Datum: 26.10.2012

Drucksachen-Nr.: 12/0368

Beratungsfolge

Ausschuss für Schule, Bildung und Weiterbildung

Sitzungstermin

13.11.2012

Behandlung

öffentlich /

Betreff

Umsetzungsstand und Fortschreibung des IT-Konzepts an den Sankt Augustiner Schulen

Laut Medienberichten (Stadtecho Hennef vom 31.08.2012) wurde den Schulen der Stadt Hennef in den diesjährigen Sommerferien weitere 180 neue PCs, 38 neue interactive Whiteboards sowie 107 LED-Monitore zur Verfügung gestellt, und zwar im Rahmen des im Jahre 2010 verabschiedeten zweiten Medienentwicklungsplans. Somit wurden alleine in diesem Sommer 197.000 € in die Hardware investiert. Legt man die Gesamtschülerzahl von ca. 6.000 zugrunde, entfallen somit 33 € auf jede/jeden Schülerin/Schüler und damit mehr als doppelt so viel, wie in Sankt Augustin vorgesehen ist (15 €).

Wir sehen, sowohl was den Ausstattungsgrad als auch die Ausstattungsqualität betrifft, eine erhebliche Differenz zur Nachbarkommune und einen entsprechenden Nachteil für unsere Schülerinnen und Schüler. Gerade im Bereich der neuen Medien stellt sich somit für Sankt Augustiner Schuler ein deutlicher Handlungsbedarf.

Fragestellungen:

Mehr als 10 Jahre nach Erstellung und Beschluss des IT-Konzeptes für die Sankt Augustiner Schulen stellt die Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN auf Grund geänderter finanzieller Rahmenbedingungen folgende Fragen:

1. Mit welchen Maßgaben und mit welchen Instrumenten wurde das IT-Konzept in den letzten 10 Jahren überprüft bzw. evaluiert?
2. Was wurde zwischenzeitlich an dem ursprünglich beschlossenen Konzept verändert?
3. Wie ist der derzeitige Umsetzungsstand bzw. Ausstattungsgrad (PCs insgesamt, PCs pro Schüler, Peripherie-Hardware wie Drucker, Beamer usw.) in den einzelnen Schulen?
4. Welche Änderungen bezüglich der IT-Infrastruktur werden in Erwägung gezogen (WLAN, Whiteboards, Tablet-Computer, Laptop-Klassen usw.)?
5. Welche Bemühungen wurden unternommen, um Schulen und Schulverwaltungen die kostenlos zur Verfügung gestellte Internet-Anbindung mit bis zu 16 Mbit/s zu ermöglichen bzw. an ein schnelleres Netz mit bis zu 64 Mbit/s anzuschließen?
6. Welche Erfahrungen wurden mit den zwischenzeitlich durchgeführten Support-Maßnahmen gemacht?
7. Wie viele PCs sind in den Schulverwaltungen im Einsatz und wer übernimmt hierfür den Support?
8. Welche Überlegungen sind angestellt worden bezüglich einer zentralen bzw. vernetzten Benutzung von Schulverwaltungssoftware (SCHiLD), wie sie z. B. in anderen Kommunen praktiziert wird?
9. Wie bewertet die Stadt Sankt Augustin die Umsetzung des IT-Konzeptes im Vergleich z. B. zum Medienentwicklungsplan der Stadt Hennef?
10. Wann hat welcher Datenschutzbeauftragte das Konzept mit welchem Ergebnis geprüft?
11. Wie sieht das Berechtigung-, das Sicherheits- und das Lösungskonzept aus?
12. Gibt es spezielle datenschutzrechtliche Vereinbarungen?
Falls ja, welche und zwischen welchen Beteiligten?

gez. Günter Piéla

gez. Martin Metz

gez. Wolfgang Haacke